

Hörgesundheit für alle.

Der **GEERS** Audiologie-Newsletter.

Welt-Alzheimertag

Hörverlust und kognitive Fitness

Hörverlust oder mehr?

Frühwarnzeichen für Demenz erkennen

Mehr Informationen: www.geers.de/hno

30. Ausgabe | September 2025



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zum Welt-Alzheimerstag am 21. September 2025 steht der Zusammenhang zwischen Hörverlust und kognitivem Abbau im Fokus. Studien zeigen: Eine frühzeitige Hörversorgung kann die geistige Fitness fördern und die Le-

bensqualität im Alter deutlich verbessern. Interdisziplinäre Zusammenarbeit ist dabei von entscheidender Bedeutung.

Viel Spaß beim Lesen!

Ihr **GEERS** Team

Veranstaltung

Welt-Alzheimerstag am 21. September 2025

Der jährliche Welt-Alzheimerstag zielt unter anderem darauf ab, die medizinischen Hintergründe der Erkrankung zu beleuchten. Gleichzeitig macht er deutlich, dass eine erfolgreiche Prävention intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit erfordert.

Hörverlust und kognitive Fitness

Der Zusammenhang zwischen unbehandeltem Hörverlust und einem erhöhten Risiko für kognitive Beeinträchtigungen ist mittlerweile durch eine Vielzahl an Studien wirksam belegt.¹ Eine zentrale Rolle in diesem Kontext spielen hierbei einerseits

HNO-Ärzt:innen bei der Diagnose einer Hörminderung, und andererseits Hörakustiker:innen als häufig erste Anlaufstelle für Menschen mit Hörproblemen, die zugleich ihre Versorgung verantworten. Eine gute Hörversorgung verbessert nicht nur das Sprachverstehen, sondern fördert auch die soziale Teilhabe – ein bedeutsamer protektiver Faktor gegenüber sozialer Isolation, Depression und Demenz. Darüber hinaus unterstützt eine geeignete Hörversorgung essenzielle Faktoren für eine möglichst lebenslange Selbstwirksamkeit, wie die kognitive Leistungsfähigkeit, stabile Lebensqualität und Selbstständigkeit bis ins hohe Alter.



Mehr Informationen zum Welt-Alzheimerstag 2025 finden Sie hier:

¹ Livingston, G., Huntley, J., Liu, K. Y., Costafreda, S. G., Selbæk, G., Alladi, S., ... & Mukadam, N. (2024). Dementia prevention, intervention, and care: 2024 report of the Lancet standing Commission. *The Lancet*, 404(10452), 572–628.

Veranstaltung

Online-Symposium von Sonova zum Tinnitus-Management

Am Mittwoch, den **01. Oktober 2025**, lädt Sonova von **18:30 Uhr bis 19:30 Uhr** zum Online-Symposium „**Effective Tinnitus Management today and in the future**“ ein. Die Veranstaltung bietet spannende Einblicke in aktuelle Entwicklungen und zukünftige Perspektiven der Tinnitus-Versorgung.

Highlights des Programms:

- Auswirkungen der neuen Europäischen Leitlinien auf das Tinnitus-Management
- Integration evidenzbasierter Ansätze in personalisierte Versorgungspläne
- Zukunftsvisionen: Digitale Gesundheitstechnologien und KI-gestützte Entscheidungshilfen

Expert:innen auf dem Podium:

- **Dr. Rilana Cima**, Universität Maastricht
- **Prof. Dr. Winfried Schlee**, Universität Regensburg
- Moderation: **Dr. Maren Stropahl**, Sonova AG



Im Anschluss an die Vorträge findet eine interaktive Podiumsdiskussion statt – Ihre Fragen sind willkommen!

Die Veranstaltung wird auf Englisch abgehalten und durch KI-gestützte Übersetzungstools in 60 Sprachen bereitgestellt. Auch wer nicht live teilnehmen kann, erhält nach der Anmeldung Zugang zur Aufzeichnung.

Jetzt registrieren und zukünftiger Teil des Tinnitus-Managements werden!



Hörverlust oder mehr? Frühwarnzeichen für Demenz erkennen

Vergesslichkeit und andere Veränderungen im Alter sind ein häufiges Phänomen – doch ab wann handelt es sich nicht mehr um normale Alterserscheinungen, sondern um klassische Anzeichen einer Demenz? Zu den typischen Frühwarnzeichen gehören¹:

- Gedächtnisveränderungen, die den Alltag beeinträchtigen
- Schwierigkeiten bei gewohnten Tätigkeiten
- Veränderungen in Sprache und Kommunikation
- Desorientierung in Zeit und Raum
- Eingeschränktes Urteilsvermögen
- Probleme mit abstraktem Denken
- Verlegen von Gegenständen
- Veränderungen in Stimmung, Persönlichkeit oder Verhalten

Zur Herausforderung wird es möglicherweise, weitere Symptome wie sozialer Rückzug, Kommunikationsprobleme oder Missverständnisse richtig einzuordnen, da diese z. B. ebenso durch einen unbehandelten Hörverlust auftreten können. Für die Abklärung einer Demenz ist es demnach essenziell, auch die Hörfähigkeit zu berücksichtigen. Dies stellt sicher, dass Fehldiagnosen oder ein Unterschätzen der kognitiven Fähigkeit nicht durch einen eingeschränkten Hörsinn und daraus resultierende Kommunikationsschwierigkeiten verursacht werden.

¹WHO. (2019). Integrated care for older people (ICOPE): guidance for person-centred assessment and pathways in primary care. Retrieved 11 April 2022, from <https://www.who.int/publications/item/9789240103726>

Veranstaltung

HNO-Kongress 2025 in Mannheim: Besuchen Sie unser Symposium.

Donnerstag, 30. Oktober 2025 | 13:00 Uhr bis 14:15 Uhr | Seminarraum Richter

Unser interdisziplinäres Symposium beleuchtet aktuelle Entwicklungen in der Hörgeräteversorgung – von technologischen Innovationen bis hin zu ganzheitlichen Versorgungsansätzen.

Freuen Sie sich auf Einblicke in:

- KI in der Hörversorgung
- Gesundes Altern im Kontext der Hörversorgung
- Wege das Stigma in der Hörversorgung zu verringern

Fachlicher Austausch, praxisnahe Einblicke und neue Perspektiven auf eine zukunftsorientierte Audiologie mit personalisierten Hörlösungen stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Wir freuen uns auf den Austausch mit Ihnen in Mannheim an unserem Stand!

PS: Folgen Sie vor Ort einfach den Fußspuren!



Lust auf den besten Cappuccino der Messe? Unser Barista zaubert Ihnen an unserem Stand echten Gaumengenuss. Kommen Sie gerne bei uns vorbei!



Weitere Informationen zu unserem Symposium und den Referent:innen finden Sie hier:



www.geers.de/hno-kongress



In der August-Ausgabe ist uns ein Fehler unterlaufen. Im Zusammenhang mit den grundlegenden Anforderungen an Hörgeräte haben wir fälschlicherweise angegeben, dass diese standardmäßig mit mindestens vier

Kanälen ausgestattet sein müssen. Richtig ist, dass die Mindestanforderung mindestens sechs Kanäle vorsieht. Wir bitten um Entschuldigung für die entstandenen Unannehmlichkeiten.



Artikel

Veränderungen des Gehörs im Alter: Evidenzbasierte Ansätze für die Hörversorgung

Mit den altersbedingten Gehirnveränderungen gehen z. B. neuronale Verbindungen verloren, die auch in den auditorischen Arealen des Gehirns angesiedelt sind. Dies kann die Wahrnehmung von zeitlichen Informationen, die Lokalisation von Geräuschquellen und die Unterscheidung von Frequenzen bzw. Tonhöhen einschränken. Dadurch wird das Verstehen von Sprache und Musik, insbesondere bei Hintergrundgeräuschen, erschwert. Bei Menschen mit unversorgtem Hörverlust sind diese Herausforderungen besonders ausgeprägt.

In einem aktuellen Artikel beschreiben Windle et al. die Hintergründe und geben evidenzbasierte Empfehlungen zur Verbesserung der Hörversorgung für ältere Menschen.¹ Zentrale Strategien umfassen die optimierte Hörgeräteanpassung sowie einen personenzentrierten Ansatz – einschließlich der persönlichen Bedarfsanalyse, Zielvereinbarung und Festlegung erfolgreicher Strategien für die Hörversorgung.

Individuelle Hörlösungen für ältere Menschen mit Hörverlust

Auch wenn die Forschung zu den Zusammenhängen zwischen Hörverlust und kognitivem Abbau weiter voranschreitet, gilt: Die meisten älteren Menschen erleben natürliche altersbedingte Veränderungen in der auditiven und kognitiven Ver-

arbeitung. Moderne Hörsysteme integrieren Technologien, die diese spezifischen Herausforderungen adressieren und durch Hörakustiker:innen optimal auf die individuellen Bedürfnisse eingestellt werden können.

Hörgesundheit und kognitive Gesundheit: Neue Evidenz aus der ACHIEVE-Studie

Kürzlich veröffentlichte Ergebnisse der randomisierten kontrollierten ACHIEVE-Studie² (The Aging and Cognitive Health Evaluation in Elders) liefern interessante Hinweise. Sie deuten darauf hin, dass die Hörversorgung eine entscheidende Rolle bei der Verlangsamung des kognitiven Abbaus spielen kann, besonders bei älteren Erwachsenen mit Hörverlust und erhöhtem Risiko für Demenz. Für diese Gruppe verringerte sich der kognitive Abbau durch eine Hörversorgung über drei Jahre hinweg gegenüber der unversorgten Kontrollgruppe signifikant. Bei Personen mit geringerem Risiko war dieser Nutzen nicht erkennbar.

Die Studie betont und erläutert die Chancen einer frühzeitigen Hörversorgung über die Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit hinaus. Eine Hörversorgung unterstützt Menschen mit Hörverlust dabei, sozial aktiv zu bleiben, und kann somit dazu beitragen, das Risiko für kognitiven Abbau zu verringern. Eine interdisziplinäre Zusammenarbeit ist hier besonders relevant für Menschen mit einem erhöhten Risiko, um die Bedeutung der Hörversorgung für ältere Menschen nicht zu unterschätzen.

Jetzt die ganze
ACHIEVE-Studie² kennenlernen:



Lesen Sie die
Phonak Field Study News:



¹ Windle, R., Dillon, H. & Heinrich, A. (2023). A review of auditory processing and cognitive change during normal ageing, and the implications for setting hearing aids for older adults. *Frontiers in Neurology*, 14, Article 1122420. <https://doi.org/10.3389/fneur.2023.1122420> ² Pike, J. R., Huang, A. R., Reed, N. S., Arnold, M., Chisolm, T., Couper, D., Deal, J. A., Glynn, N. W., Goman, A. M., Hayden, K. M., Mitchell, C. M., Pankow, J. S., Sanchez, V., Sullivan, K. J., Tan, N. S., Coresh, J., Lin, F. R. & ACHIEVE Collaborative Research Group (2025). Cognitive benefits of hearing intervention vary by risk of cognitive decline: A secondary analysis of the ACHIEVE trial. *Alzheimer's & dementia: the journal of the Alzheimer's Association*, 21(5), e70156. <https://doi.org/10.1002/alz.70156>